



(mit Bitte um Veröffentlichung)

Mehr Nachbarschaft (er)leben

Drei Gemeinschaften - ein gemeinsames Ziel

Mit einer konzertierten Aktion starten die Gemeinschaften Stadtoldendorf, Eschershausen und Holzminden eine Initiative für mehr Engagement in ihren Gemeinden. "Wir bringen Nachbarn zusammen und wollen mehr Bewohner zum Mitmachen bewegen", verkündeten die Vertreter der drei Gemeinschaften im Verband Wohneigentum nach einem Treffen Anfang Juli in Stadtoldendorf. Geplant sind Gesprächs- und Aktionsplattformen, auf denen sich Hauseigentümer über aktuelle Themen austauschen und gemeinsame Lösungen finden.

Den Anfang macht die Gemeinschaft **Stadtoldendorf** im Verband Wohneigentum beim 80-jährigen Jubiläum am 22. August im Haus am Eberbach. "Mit einer Foto-Ausstellung stellen wir unsere lange Tradition heraus, aber auch die Chancen einer funktionierenden Nachbarschaft", erklärt Vorsitzender Guido Ahrens. Das Jubiläum sei eine gute Gelegenheit, den Blick nach vorn zu richten. Noch im September lädt er alle Hauseigentümer in Stadtoldendorf ein, über die Zukunft der Gemeinde zu diskutieren. (Termin und Ort stehen noch nicht fest) Ahrens: "Wir Hauseigentümer wollen nicht nur reden, sondern mehr erreichen, indem wir uns zusammentun".

Einen Weg mit gleichem Ziel geht die Gemeinschaft **Eschershausen** im Verband Wohneigentum. "Wir gründen eine Energiegruppe, die sich mit Photovoltaik, Solarthermie, Dämmung etc. beschäftigt", kündigt Vorsitzender Thomas Hellwig an. Am Do., den 8. Oktober, 18:00 Uhr zeigt die Gemeinschaft im Mehrgenerationenhaus den Film "Leben mit der Energiewende 3", um anschließend über praktikable Lösungen für Eigenheimer zu diskutieren. Aus Berlin reist dafür ein Mitarbeiter des Filmteams an. Die Gruppe ist offen und richtet sich an alle Wohneigentümer, Interessierte und Neueinsteiger, die sich für eine "Energiewende von unten" begeistern.

Als dritte im Bunde organisiert die Gemeinschaft **Holzminden e.V.** im Verband Wohneigentum eine Plattform, die Nachbarn zusammen bringt. Geplant ist ein Treffen im Herbst, auf dem das Thema "Nachbarschaft" auf der Tagesordnung steht. Passend zum Thema soll ein Vortrag einer neu zu gründenden Themengruppe einen positiven Impuls verschaffen.

Hintergrund: Als „Verband der Nachbarschaften“ setzt sich der VWE Niedersachsen (früher: Deutscher Siedlerbund) dafür ein, dass sich die Bewohner in Städten und Gemeinden möglichst lange in ihrem Umfeld wohlfühlen. „Das aber braucht Menschen, die Interessen teilen und sich gemeinsam engagieren“, betont Tibor Herczeg, Geschäftsführer des VWE-Landesverbandes in Hannover. Als gemeinnützige Instanz ohne kommerzielle Interessen will der VWE dazu beitragen. Im besten Fall entstehen neue Freundschaften unter Nachbarn, die sich kennen und vertrauen.